



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 21. Oktober 2010, 09:45 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Einweihung der Linac-Testhalle

am 21. Oktober 2010
in Fürth Atzenhof

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Professor Gerhäuser,
(Leiter Fraunhofer Institut Integrierte Schaltungen)

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
(Thomas Jung, OB Fürth)

sehr geehrter Herr Professor Hanke,
(Leiter Projektgruppe Nano-Röntgensysteme zur
Materialcharakterisierung)

**sehr verehrte Mandatsträger auf Bundes-,
Landes- und kommunaler Ebene,**

sehr verehrte Damen und Herren!

– Anrede –

Ich bin aus mindestens **zwei Gründen** heute sehr
gerne zu Ihnen gekommen

- Erstens, weil die Einweihung der neuen Test-
halle ein überaus erfreulicher Anlass ist.
- Zweitens freue ich mich als Mittelfränkkin immer
über Termine in meiner Heimat.

Grüße Minister Zeil

Ich darf Ihnen die Grüße von **Bayerns Wirt-
schaftsminister und stellvertretenden Minister-
präsidenten Martin Zeil** übermitteln.

Er wünscht dem **neuen Standort des Fraunhofer
Instituts** viel Erfolg. Diesem Wunsch schließe ich
mich gerne auch nochmals persönlich an.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als jemand, der hier in der Region zuhause ist, weiß ich, dass Fürth heute ein attraktiver und starker Wissenschaftsstandort ist.

Ich weiß aber auch, dass gerade diese traditionelle Industriestadt **in der jüngeren Vergangenheit hart vom Strukturwandel** getroffen wurde.

Für die Betroffenen war und ist der Verlust des Arbeitsplatzes eine bittere und schmerzliche Erfahrung.

**Strukturwandel
als Wesens-
merkmal der
Marktwirtschaft**

Der **Strukturwandel ist ein Wesensmerkmal der Marktwirtschaft**. Alte Strukturen brechen weg, Neues entsteht.

Kerngedanke unserer Sozialen Marktwirtschaft, dieses genialen Ordnungskonzepts des großen Sohnes der Stadt Fürth, Ludwig Erhard, ist, dass sich der Staat nicht mit einer passiven Zuschauerrolle begnügt. Es gilt, gute Rahmenbedingungen für **neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze** zu schaffen.

**Strukturpro-
gramm Nürn-
berg-Fürth**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Die Landespolitik handelt danach. Jüngstes Beispiel dafür ist das 115 Millionen Euro schwere

Modernisierungs- und **Strukturprogramm der Staatsregierung für die Region Nürnberg-Fürth.**

In diesem Rahmen **fördert der Freistaat Bayern den Aufbau der Anlage zur zerstörungsfreien Prüfung großformatiger Objekte mittels Computer-Tomografie mit 4 Mio. €**

Ich freue mich schon darauf, Ihnen den entsprechenden **Förderbescheid** am Ende unserer Veranstaltung übergeben zu können.

Meine Damen und Herren!

Innovation als Zentralbegriff von Wirtschafts- und Technologiepolitik

Wer den Strukturwandel aktiv gestalten und die Zukunft gewinnen will, muss konsequent auf Innovationen setzen. **Innovation ist zum Zentralbegriff moderner Wirtschafts- und Technologiepolitik geworden.** Jede ökonomische Entwicklung beruht hierauf.

Innovationen und neue Technologien sind nicht einfach irgendeine Option:

- Sie sind Existenzgrundlage unserer hochentwickelten Wirtschaft
- Sie sind entscheidend für dauerhaften Wohlstand und zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Wirtschaftsminister Zeil und ich möchten den **Freistaat unter den stärksten Technologieregionen** der Welt etabliert sehen.

Wir wissen: Wenn wir dieses Ziel erreichen wollen, müssen wir **Innovationen aktiv unterstützen**.

- Dazu gehört eine noch **engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium** in Bayern. Diese ist nicht auf einzelne Kooperationsprojekte begrenzt. Sondern wir entwickeln derzeit erstmals gemeinsam eine **Gesamtstrategie für die bayerische Forschungs- und Technologiepolitik**.
- Dazu gehört auch, den Treibern von Innovationen Know-How und finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Förderung der Fraunhofer-Gesellschaft durch den Freistaat in der Vergangenheit

Hier ziehen **Fraunhofer-Gesellschaft und die Landespolitik** am gleichen Strang:

Der Freistaat hat in einem wahren finanziellen Kraftakt seinen Beitrag geleistet: **Bis Ende 2007 hat Bayern mehr als 170 Millionen Euro Landesmittel für den Auf- und Ausbau der Fraunhofer Einrichtungen **im Raum Nürnberg-Fürth-Erlangen** investiert.**

... und in der Zukunft

Weitere **insgesamt rund 80 Mio. €** sind im Rahmen verschiedener Förderprogramme vorgesehen. Mit diesen Mitteln wird beispielsweise der Ausbau des **Fraunhofer EZRT in Fürth-Atzenhof** zu einem eigenständigen Institut realisiert.

Meine Damen und Herren!

In Zeiten klammer Kassen und großer Löcher in den öffentlichen Haushalten muss jede Ausgabe genauestens geprüft werden.

Die hohe Förderung der Fraunhofer-Einrichtungen ist gerechtfertigt. Denn die Erfahrung zeigt: Sie nutzen die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel außerordentlich erfolgreich.

Rolle der Fraunhofer-Gesellschaft

Das **Fraunhofer Instituts-Zentrum in Erlangen** ist **25 Jahre nach seiner Gründung weltweit bekannt** und verfügt über ein **hohes internationales Renommee**.

Und gerade auch aufgrund der Fraunhofer-Einrichtungen ist die Metropolregion Nürnberg heute der **wichtigste Standort öffentlicher IT-Forschungseinrichtungen in Bayern**.

Erfolge bei der wirtschaftlichen Neuausrichtung der Region

Durch den Ausbau des **Forschungsstandortes in Fürth** werden insbesondere regionale Unternehmen von der Zusammenarbeit mit dem **Fraunhofer Entwicklungszentrum Röntgentechnik** profitieren.

Meine Damen und Herren!

Der Wirtschaftsraum Nürnberg-Fürth-Erlangen hat große Schritte hin zur **stärkeren Ausrichtung als Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft** und damit zur **Bewältigung des Strukturwandels** getan.

Bei einem Bruttoinlandsprodukt von über 100 Milliarden Euro ist die Metropolregion Nürnberg heute ein **europaweit bedeutender und erfolgreicher Wirtschaftsraum**.

Wir übertreffen mit dieser Wirtschaftsleistung unter anderem die EU-Mitgliedsländer Slowakei oder Ungarn.

Aber **auch national** brauchen wir uns als **eines der zehn großen Wirtschaftszentren Deutschlands** nicht zu verstecken.

Die neue Linac-Testhalle ist ein weiterer Baustein, um die Technolgiekompetenz vor Ort noch stärker auszubauen.

Die Bayerische Staatsregierung werden Sie bei diesem Ziel auch weiterhin an ihrer Seite haben.

Vielen Dank!